**1.Tag im Klassenlager**

«Am Montagmorgen müsst ihr pünktlich sein, sonst verpassen wir den Bus», sagte Frau Schneller uns am Freitagnachmittag. Das war ich zum Glück auch. Trotz der Verspätung des Busses, stiegen wir pünktlich in den Zug nach Rapperswil ein, wo auch Herr Martin dazu kam. Als wir in Chur ankamen, erklärte uns Frau Schneller wie der OL funktioniert. Beim Martinsplatz konnten wir alle in Gruppen loslaufen. Ich war mit Severin und Claudio in einer Gruppe. Wir erledigten den OL von Westen nach Osten. Der Brunnen beim Martinsplatz war sehr spannend, denn er war rundherum verziert mit allen Sternzeichnen. Das war sehr speziell. Wir besichtigten auch noch das Obertor. Auch das war sehr sehenswert. Man sah wie Chur beim Weltkrieg aussah. Es wäre ein toller OL gewesen, wenn das Wetter mitgespielt hätte. Als alle Gruppen wieder beisammen waren, erklärte uns Frau Schneller auf einem Churer Modell, wo die noch vorhandene Stadtmauer von Chur ist. «Die werden wir uns auch noch ansehen», informierte uns Frau Schneller. Nachdem wir Chur unsicher gemacht hatten, bestiegen wir die rote RhB. Zuerst betrachteten wir wie der Hinterrhein und Vorderrhein bei Reichenau zusammenflossen und dann das Landwasserviadukt. Das Landwasserviadukt war prächtig und imposant. Nur schade, dass es so schnell vorbeiging. Zum Glück hatte ich alles fotografiert. Das war ein Moment, den ich nie vergessen werde. Beeindruckend war auch wie die Kehrtunnels den Zug immer höher und höher brachten. Wir sahen von oben, wo wir unten durchgefahren sind. Als wir in Pontresina ankamen, stand Frau Wyler schon beim Bahnhof. Das Gepäck war schon beim Lagerhaus. Wir mussten es nur noch in unser Zimmer transportieren. Nur noch einrichten und schon war es Essenszeit. Nachdem wir satt waren, spielten wir noch Tabu. Ein schöner Tag ging zu Ende und wir mussten schlafen gehen.

**Andrin**